



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs  
Ersteller: Martin Greif  
Signatur: Amb. 8. 1327

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

**Konrad Nachtigall.** Dort wahrlich steht er in Person.

Ich hatt' es gleich gedacht mir schon,  
Er würde teil am Singen nehmen,  
Um meinen Schüler zu beschämen.

(Sie begeben sich zu den übrigen Meisterfingern hin. Hans Sachs naht sich ebenfalls.)

**Hans Folz** (sich umschauend). Das ist Hans Sachs. Hab' schon gehört,

Daß Ihr vom Wandern heimgekehrt.  
Willkommen denn in uns'rer Mitte!

(Die Meisterfinger neigen ihre Köpfe.)

Nur stilles Neigen erlaubt die Sitte,  
Wir werden das frohe Wiederseh'n  
Beim Umtrunk auf der Stube begeh'n.

**Hans Sachs** (sich neigend). Ich grüß' Euch alle insgemein  
Und lass' mich der Kunst empfohlen sein.

**Hans Folz.** Es mög' Euch unter uns behagen!  
Nehmt Platz, da Ihr auch Meister seid.

**Konrad Nachtigall.** Wo wurdet Ihr's, so muß ich fragen,  
Thut mir auch selbst der Zweifel leid.

**Hans Sachs.** Zu Frankfurt, ohne d'rauf zu pochen,  
Ward ich gekrönt und frei gesprochen.

**Weit Fesselmann.** Auf Frankfurt geb' ich gar nicht viel.

**Konrad Nachtigall.** Hier ist's ein Ernst und dort ein Spiel.

**Hans Sachs.** Dort blüht die Kunst, kann ich beteuern!

**Hans Folz.** Auf jedem Wasser lernt man steuern.

Nun aber hätt' ich wohl gedacht,  
Dem Streite sei ein End' gemacht:  
Daß Sachs ein Meisterfinger ist,  
War uns bekannt schon lange Frist.  
D'rum, wer sich dünkt von besserem Schlag,  
Der schere sich, wohin er mag.

(Es legt sich die Unruhe.)

**Hans Sachs** (für sich). Ich sehe wohl, da fehlt es weit  
Zur alten, trauten Einigkeit.

(Es schlägt im Turm die dritte Nachmittagsstunde.)

**Hans Folz.** Die Stunde schlägt. Auf denn zum Werke!  
Ihr Riese! tretet ins Gemerke.

(Weit Fesselmann, Konrad Nachtigall und noch ein dritter Meisterfinger erheben sich.)